

Das Rehkind erfuhr, dass das Rascheln¹⁸ trockener Blätter im Herbst herannahende¹⁹ Schritte ankündigen kann. Im Winter lernte es nach kleinen Grashalmen²⁰ tief im Schnee zu graben. Als der Frühling kam, war Bambi allein geblieben.

Die Jäger hatten seine Mutter gefangen, zusammen mit einigen Fasanen und Füchsen.

¹⁸ (das) Rascheln - foşnet

¹⁹ (das) Herannahen - apropiere

²⁰ (die) Grashalme - fire de iarbă



Sobald⁵ das Rehkitz laufen lernte, zeigte ihm die Mutter all die verborgenen Pfade⁶ und Waldverstecke⁷. Aber am meisten liebte das Kleine die sonnige Lichtung⁸.

Dort lernte es die Blumen, den Schmetterling, den Hasen und andere Lebewesen⁹ kennen. Die schönste Überraschung¹⁰ aber war die Begegnung mit Tante Ena, eine andere Rehgeiß¹¹, die auch zwei Junge hatte, Gobo und Felina.

⁵ sobald - îndată ce

⁶ (das) Pfad - potecă

⁷ (die) Waldverstecke - cotloanele (ascunzişurile) pădurii

⁸ (die) Lichtung - luminiş, poiană

⁹ (das) Lebewesen - vieţuitoare

¹⁰ (die) Überraschung - surpriză

¹¹ (die) Rehgeiß - căprioară



Es war das schönste Rehkitz¹ im ganzen Walde. Die Vögel sprangen von Ast zu Ast und zwitscherten fröhlich.

Unten, im Dickicht² versteckt, schaute die Rehmutter liebevoll³ auf ihr kleines, hellbraunes Rehkitz.

— Bambi, mein kleiner Bambi, flüsterte sie, während sie ihr Neugeborenes zum ersten Mal säugte⁴.

¹ (das) Rehkitz - pui de căprioară
² (das) Dickicht
³ liebevoll - dragăstos
⁴ säugen - a alăpta

